

# P001

Interview und Teiltranskript von Magdalena Oberpeilsteiner

Am 18.2.2014 in einer Privatwohnung

*Die Tochter und Ehefrau sind bei dem Interview anwesend, die Ehefrau (P001a) wird in der zweiten Hälfte ins Interview mit eingebunden*

## **Ausschnitt aus dem Gesamtinterview von P001**

### **57:00 Neuigkeiten von zu Hause durch „Urlaubsfahrer“**

Wenn jemand in die Heimat fuhr, wurden hauptsächlich Zug oder Bus genutzt, nur selten fuhr man mit dem Auto. Die „Urlauber“ brachten Neuigkeiten aus der Türkei mit und bekamen oft einen Monat lang Besuch um von zu Hause zu erzählen. Und auch wenn man Zuhause in der Türkei war, musste man vielen Leuten von den Angehörigen und Freunden in Österreich erzählen, wie es ihnen geht, was sie machen usw.

Durch diese Heimfahrten wurden Neuigkeiten ausgetauscht und soziale Kontakte gepflegt. Heute ist das anders. Man interessiert sich nicht mehr für die NachbarInnen. Idris Işık weiß nicht, wann seine Nachbarn in Urlaub fahren. Früher war das ganz anders. Wenn jemand in die Heimat fuhr, kamen viele Leute zum Bahnhof um sie zu verabschieden. Der Zug fuhr meist um 9:00 ab und es kamen um die 50 Leute.

### **59:00 Veränderungen durch neue Medien**

Früher musste man sich mit den Mitmenschen mehr austauschen, heute gibt es das Internet, den Fernseher usw. Die Welt ist kleiner geworden. So lebt etwa die Schwester von P001a in Istanbul, dennoch könnten sich die beiden jederzeit via Skype sehen.

### **59:45 Heimatbesuche damals und heute**

Früher ist das Ehepaar jedes Jahr, oder zumindest jedes zweite Jahr in die Türkei gefahren. Häufig blieben sie einen Monat lang im Sommer. Die Menschen bekamen oft einen ganzen Monat frei, damit sie in die Heimatländer reisen konnten.

Heute hat sich die Frequenz der Heimatbesuche stark erhöht. Allein im letzten Jahr ist Idris Işık viermal in der Türkei gewesen, seine Frau sogar noch häufiger. Er bleibt auch länger als früher in der Türkei.

P001a erklärt, dass auch der Flug viel billiger geworden ist. Heute kostet ein Ticket nach Istanbul und retour nur 100 Euro. Ihre Heimatbesuche verbringen die beiden in Istanbul. Sie sagt, sie hat als Jugendliche das langweilige Dorf verlassen, da wird sie jetzt nicht wieder hinfahren.

**Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.**